



EDITORIAL

Liebe TREE-Befragte

Schon wieder ein Jahr vorbei! Kommt es Ihnen manchmal auch so vor, als fliege die Zeit rasend schnell vorüber? Wir können es jedenfalls kaum glauben, dass es bereits wieder Zeit für den TREE-Newsletter ist, den dritten in zwischen. Das Ende Ihrer obligatorischen Schulzeit liegt nun schon eine ganze Weile zurück. Etliche von Ihnen haben auch die Lehre oder eine weiterführende Schule bereits hinter sich – während wohl viele weitere der diesjährigen Prüfungs-Phase entgegenbängen. Wo Sie im Moment auch immer stehen mögen: Teilen Sie es mit uns – teilen Sie es uns mit, nehmen Sie sich auch dieses Jahr wieder kurz Zeit für die TREE-Befragung. Ein paar Ergebnisse vom letzten Jahr finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und anregende Lektüre.

Projektleitung TREE

Sandra Hupka-Brunner

Thomas Meyer

SCHÖN, DASS SIE DABEI SIND!

Wiederum haben über 6000 von Ihnen bei der letztjährigen Befragung mitgemacht. Darüber freuen wir uns riesig, und dafür gebührt Ihnen einmal mehr ein Riesendankeschön! Viele von Ihnen waren ja vergangenen Frühling, als TREE zum dritten Mal bei Ihnen anklopfte, bereits im Abschlussprüfungs-Stress: Da mussten EBA-Atteste, Lehrabschlüsse, Maturitäts- und Fachmittelschul-Diplome erkämpft werden. Dass sich trotz alledem so viele von Ihnen Zeit für unsere Fragen genommen haben, wissen wir umso mehr zu schätzen.

IHRE MEINUNG UND IHRE RÜCKMELDUNGEN SIND UNS WICHTIG!

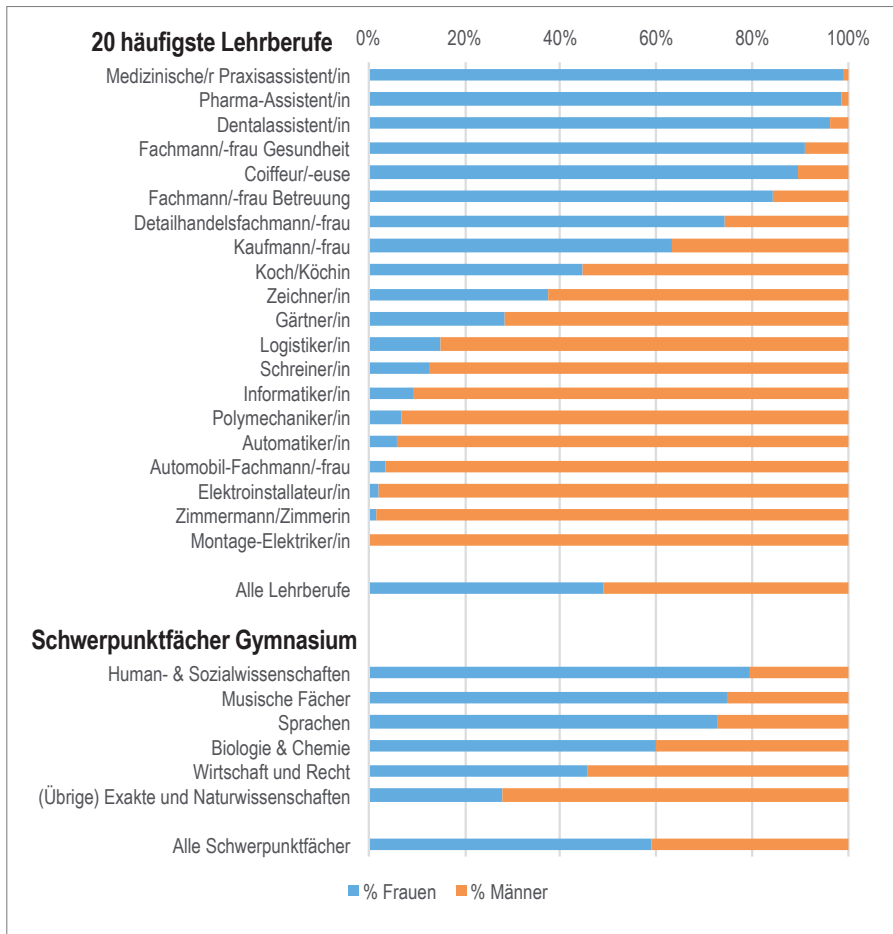
«Wir wollen Resultate sehen!» Das war eine der häufigsten Mitteilungen, die wir aus Ihren Kommentaren und Rückmeldungen am Ende des Ergänzungs-Fragebogens herausgelesen haben. Wir nehmen uns das zu Herzen und bemühen uns Jahr für Jahr, Ihnen in diesem Newsletter ein paar ausgewählte Ergebnisse zu präsentieren. Selbstverständlich ist das immer nur ein kleiner Ausschnitt aus der Vielzahl der Antworten, die Sie auf unsere Fragen geben.

Für die zweite Hälfte des laufenden Jahres planen wir eine etwas ausführlichere und umfangreichere Veröffentlichung von Ergebnissen, die auf Ihren Angaben seit 2016 beruhen. Diese wenden sich an eine breite(re) Öffentlichkeit und werden selbstverständlich auch auf der TREE-Website verfügbar sein. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Neben Dank, Komplimenten und guten Wünschen (über die wir uns natürlich sehr freuen!) haben Sie in Ihren Kommentaren auch Kritik geübt. Etliche von Ihnen fanden zum Beispiel das Interview oder den Fragebogen (oder beides) zu lang. Wir sind uns bewusst, dass wir einmal pro Jahr etwas von Ihrer knappen und wertvollen Zeit in Anspruch nehmen. Wir bemühen uns jedoch, dies möglichst massvoll zu tun. Bedenken Sie bitte auch, dass die Befragungszeit je nach persönlicher Ausbildungs- und Arbeitssituation sehr unterschiedlich sein kann.

«Während man die Fragen beantwortet, merkt man, wie viel im vergangenen Jahr passiert ist.»

Grafik 1: Lehrberufe (EFZ) und gymnasiale Schwerpunktfächer nach Geschlecht



(LEHR-) BERUFE HABEN EIN GESCHLECHT – GYMNASIALE SCHWERPUNKTFÄCHER AUCH

«Männerberufe» und «Frauenberufe»? Das ist doch vorbei, das gehört doch der Vergangenheit an!? Wie Sie in Grafik 1 sehen, ist das keineswegs so. In den 20 häufigsten Lehrberufen, die Sie letztes Jahr angegeben haben, verteilen sich Männer und Frauen zumeist sehr ungleich. So liegt der Frauenanteil in Gesundheits-, Pflege- und Betreuungsberufen durchwegs über 80 Prozent. Im Detailhandel sind rund drei von vier Lehrlingen weiblich.

Bei den «Männerberufen» fällt insbesondere der Montage-Elektriker auf, ein Lehrberuf, in dem sich keine einzige weibliche TREE-Befragte befindet. Auch eine ganze Reihe von weiteren Berufen im technisch-handwerklichen und

im Informatik-Bereich sind mit Anteilen von über 80 Prozent weitgehend «in Männerhand».

Nur ganz wenige Berufe weisen ein Geschlechterverhältnis auf, das nicht ganz so einseitig ist: Bei den Köchen und Köchinnen ist es fast ausgeglichen. Im «KV» kommt auf zwei weibliche Lehrlinge immerhin rund ein männlicher, bei den Zeichnerinnen und Zeichnern ist es gerade umgekehrt.

Auch in den Schwerpunktfächern der Gymnasien gibt es grosse Unterschiede, was die Geschlechter-Verhältnisse angeht: In den Schwerpunktfächern Human- und Sozialwissenschaften, Sprachen und musische Fächer liegen die Frauenanteile zwischen 70 und 80 Prozent. In den Exakten und Naturwissenschaften haben dagegen die Männer fast eine Dreiviertelmehrheit. Lediglich in den Schwerpunktfächern Biologie

und Chemie sowie Wirtschaft und Recht sind die Frauen- und Männeranteile halbwegs ausgeglichen.

BERUF MIT 30

Der dreissigste Geburtstag ist noch weit, weit weg. Wir haben Sie trotzdem in die ferne Zukunft blicken lassen und Sie danach gefragt, welchen Beruf Sie wohl im Alter von 30 Jahren ausüben werden. Ihre Antworten finden Sie auf dieser Seite in Form einer so genannten «word cloud», einer «Wortwolke» also. Je grösser ein Beruf in dieser Darstellung erscheint, desto häufiger wurde er genannt (Grafik 2).

Auch hier stellen wir die Ergebnisse für Männer und für Frauen separat dar. Sie sind quasi eine Fortsetzung der Ergebnisse aus Grafik 1: Während bei den Frauen – nicht ganz überraschend – Lehr-, Pflege und Sozialberufe obenausschwingen, dominieren bei den Männern die Informatik, Ingenieurwesen und Architektur, Mechanik, Automobil und andere handwerkliche Berufe. Auch die Landwirtschaft und das Polizeiwesen kommen bei den Männern vergleichsweise häufig(er) vor.



Grafik 2: Was denken Sie, welchen Beruf werden Sie im Alter von 30 Jahren haben? (links Frauen, rechts Männer)



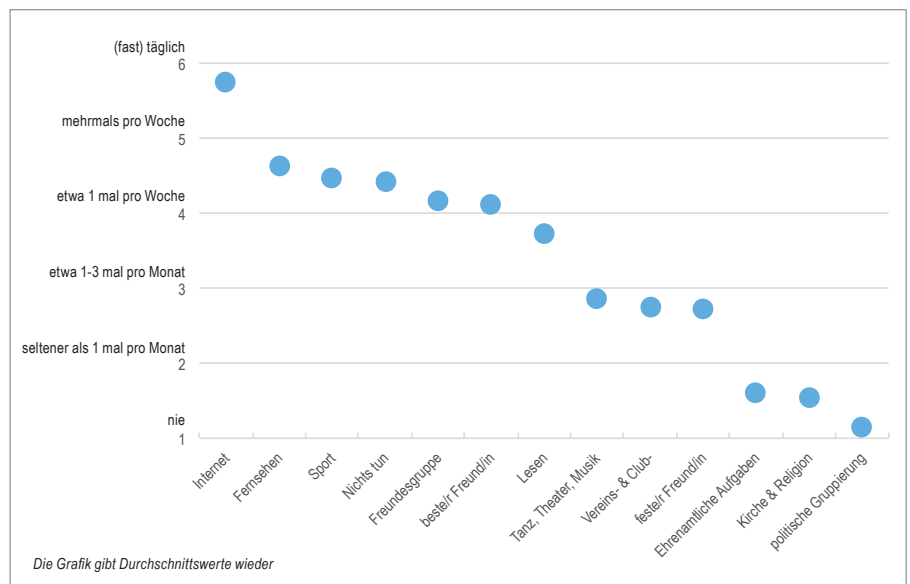
WAS MACHEN SIE IN IHRER FREIZEIT?

Das Leben besteht ja nicht nur aus Ausbildung und Arbeit. Uns war deshalb auch wichtig zu erfahren, wie Sie Ihre Freizeit verbringen. Mit Blick auf Ihre Freizeitaktivitäten (Grafik 3) ist das Internet der absolute Spitzenreiter. Fast alle von Ihnen sind (fast) täglich am Surfen im World Wide Web. An zweiter Stelle steht das Fernsehen, dicht gefolgt von Sport und «Nichtstun». Ganz wichtig ist auch der Freundeskreis: Ihre beste Freundin, Ihren besten Freund oder Ihre Freundesgruppe treffen Sie im Durchschnitt ungefähr einmal pro Woche. Auch das Lesen steht vergleichsweise hoch im Kurs (durchschnittlich knapp einmal wöchentlich). Mit Tanz, Theater, Musik und Vereins- bzw. Club-Aktivitäten beschäftigen Sie sich in Ihrer Freizeit

im Mittel mehrmals pro Monat. Eher selten (im Durchschnitt weniger als einmal pro Monat) beschäftigen Sie

sich mit ehrenamtlichen Aufgaben, kirchlich-religiösen oder politischen Aktivitäten.

Grafik 3: Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?



DIE TREE-BEFRAGUNG 2020

Auch dieses Jahr möchten wir wieder mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um zu erfahren, wie es für Sie in der Ausbildung, bei der Arbeit und sonst weitergegangen ist. Wiederum werden zunächst unsere Interviewerinnen und Interviewer ein telefonisches Gespräch mit Ihnen führen, das im Durchschnitt ungefähr 15–20 Minuten dauert. Anschliessend können Sie eine Reihe von vertiefenden Fragen selbständig online beantworten (an Ihrem Computer, Tablet oder Handy). Am Ende der Befragung winkt wie letztes Jahr eine Verlosung, bei der es interessante Preise zu gewinnen gibt.

Die Teilnahme an unserer Studie ist selbstverständlich freiwillig. Je mehr von Ihnen jedoch mitmachen, desto aussagekräftiger werden unsere Ergebnisse.

Wir danken Ihnen jetzt schon fürs Mitmachen und wünschen Ihnen viel Glück bei der Verlosung ☺.

TELEFON-INTERVIEW: SIE HABEN DIE WAHL

Üblicherweise werden unsere Interviewerinnen und Interviewer versuchen, Sie telefonisch zu erreichen. Sie können auf Wunsch aber selber bestimmen, wann Sie das Telefon-Interview führen möchten. Interview-Termine können für folgende Zeiten vereinbart werden:

Montag bis Freitag
9:00 bis 11:45
13:30 bis 16:45 /
17:30 bis 20:45
sowie Samstag 9:30 bis 12:45.

Zu diesen Zeiten können Sie auch einfach spontan auf die Hotline 079 668 74 63 anrufen und sofort mit dem Interview beginnen.

WAS IST, WENN...?

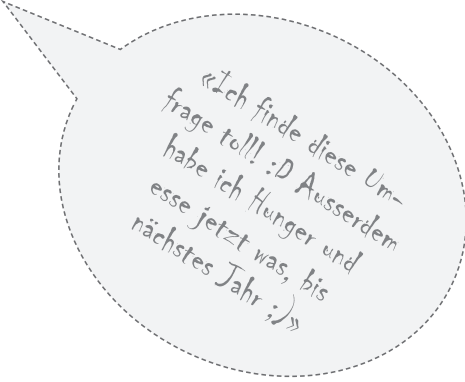
... ich in den nächsten Wochen nicht erreichbar oder im Ausland bin?

... ich weitere Fragen oder Anliegen habe?

Teilen Sie uns dies per E-Mail, Rückantwortkarte, SMS, Whatsapp oder auf unsere Hotline mit. Vergessen Sie dabei nicht, Ihren vollständigen Namen anzugeben. Alle Anliegen können Sie auch der Person mitteilen, die Sie für das Interview anruft.

UND DER DATENSCHUTZ?

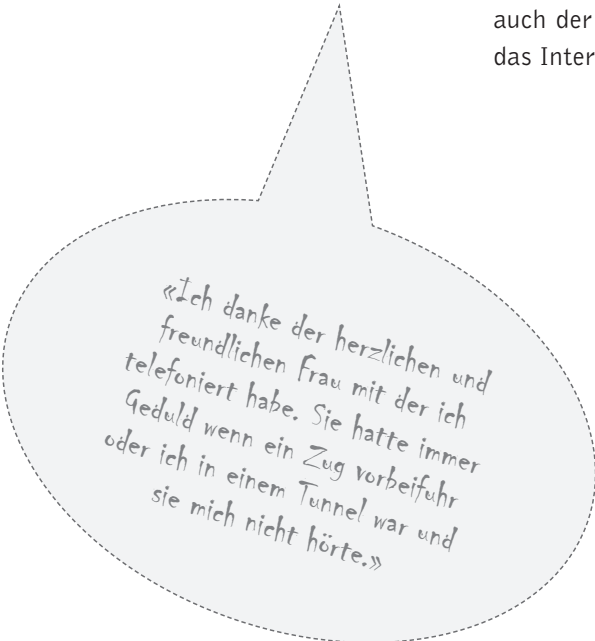
Der Datenschutz ist vollumfänglich gewährleistet. Ihre Daten werden absolut vertraulich behandelt und ausschliesslich zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet. Es wird bei den wissenschaftlichen Auswertungen auch nie erkennbar sein, wer welche Antworten gegeben hat. Von den Ergebnissen wird man niemals Rückschlüsse auf Ihre Person ziehen können.



«Ich finde diese Umfrage toll! :D Ausserdem habe ich Hunger und esse jetzt was, bis nächstes Jahr ;)»

UND SO ERREICHEN SIE UNS

Universität Bern
Institut für Soziologie
Projekt TREE
Fabrikstr. 8, CH-3012 Bern
Hotline: 079 668 74 63
(Anruf / SMS / Whatsapp)
Telefon Projektleitung: 031 631 38 23
E-Mail: tree2@soz.unibe.ch
Web: www.tree.unibe.ch/de



«Ich danke der herzlichen und freundlichen Frau mit der ich telefoniert habe. Sie hatte immer Geduld wenn ein Zug vorbeifuhr oder ich in einem Tunnel war und sie mich nicht hörte.»



Transitionen von der Erstausbildung ins Erwerbsleben
Transitions de l'Ecole à l'Emploi
Transitions from Education to Employment